

Eine göttliche Kunst. Medizin und Krankheit in der Frühen Neuzeit

Katalog zur Ausstellung der Forschungsbibliothek Gotha und des Instituts für die Geschichte der Medizin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 14. April bis 23. Juni 2019
Herausgegeben von Sascha Salatowsky und Michael Stolberg

Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt
TEL +49(0)361|737-5540
bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Der menschliche Körper ist faszinierend. Sein Aufbau, das Zusammenspiel der Glieder und Organe, seine Funktionen und Fähigkeiten bis hin zu Sinneswahrnehmung, komplexen Bewegungsabläufen, Denken und Gedächtnis lassen ihn bis heute als ein Wunderwerk erscheinen. Stets ist der Körper jedoch auch gefährdet. Krankheiten und Verletzungen spielen im Leben von Individuen und Gesellschaften seit jeher eine überragende Rolle. Der menschliche Körper und seine Krankheiten sind seit jeher Gegenstand der Heilkunde, jener „göttlichen Kunst“, deren Bedeutung schon die Bibel gewürdigt hat. Die Fragen, die die Medizin im Laufe der Zeit stellte, die Antworten, die sie gab, die vorbeugenden, diagnostischen und therapeutischen Praktiken, die sie entwickelte, waren freilich tiefgreifenden Veränderungen unterworfen.

Schon der Blick um wenige Jahrhunderte zurück, in die europäische Frühe Neuzeit, zeigt einerseits bedeutende Entwicklungen auf, die bis heute nachwirken, in Anatomie, Botanik und Pharmazie, im Verständnis und in der Behandlung von Krankheiten, in Seuchenabwehr und öffentlicher Gesundheitspflege. Er konfrontiert andererseits aber auch mit einer Welt, die uns fremd geworden ist, in der Krankheiten auf unreine, verdorbene Säfte und aufsteigende Dämpfe zurückgeführt wurden, in der die Sterne oft genug über Zeitpunkt und Art der Behandlung mitbestimmten und in der hochgelehrte Ärzte Krankheiten auf Hexen und Dämonen zurückführten. Diese schillernde, facettenreiche Welt möchte dieser Katalog zur Ausstellung „Eine göttliche Kunst. Medizin und Krankheit in der Frühen Neuzeit“ vergegenwärtigen und auch in all ihrer Fremdheit verständlicher machen.

Der reich bebilderte Katalog enthält sieben Beiträge von renommierten Medizin- und Wissenschaftshistorikerinnen und -historikern sowie einen umfangreichen Katalogteil.

Mit Beiträgen von

Klaus Bergdolt, Fritz Dross, Klaus-Dieter Herbst, Julia Mandry, Sascha Salatowsky, Sabine Schlegelmilch, Michael Stolberg

Die Herausgeber

Sascha Salatowsky ist wissenschaftlicher Referent an der Forschungsbibliothek Gotha, Referat Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsprogramm.

Michael Stolberg ist Professor für Geschichte der Medizin und Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Würzburg

212 Seiten, gebunden, mehrfarbig

ISBN: 978-3-910027-39-8

ISSN: 978-0232-5896

Preis: 27 EUR

Bestellung über den Buchhandel oder über E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

